

**Lesung und Textauslegung von Maleachi 3,23–24**

Manuel Dubach

Jung und aut: Das hei mir ou y dr Bibu. E jüngere und en öutere Teil. Es Nöis und es Auts Teschtamänt. Und zwüsche dene Teschtamänt, do git's e Verbindig, en Art Scharnier: Ds letschte Buech vom Aute Teschtamänt, das isch y üsere Bibu ds Buech Maleachi. Di letschte zwe Värse vo däm Buech, di sy glychzytig ou die beide Värse, wo ds ganze Aute Teschtamänt abschliesse. Abschliesse, aber äbe ou überleite. Überleite zum Nöie Teschtamänt.

Und es isch interessant: Di Wort, di sy nid nume en Übergang vom Aute zum Nöie. Nei, si rede säuber ou vo däm Übergang. Oder villich besser: vom Mitang. Vom Mitenang vo Aut und Nöi. Vo Aut und Jung.

Dir ghöret Maleachi 3,23–24:

«Seht, ich sende euch Elija, den Propheten, bevor der Tag des Herrn kommt, der grosse und furchtbare. Und er wird das Herz der Vorfahren wieder zu den Nachkommen bringen und das Herz der Nachkommen zu den Vorfahren, damit ich nicht komme und das Land schlage mit der Weihe der Vernichtung.»

Di Wort, di töne hert. Es wird vor Gefahre gewarnet. Aber mir müesse üs nüt vormache: Gfahre, di git's. Si sy Realität. Das gschpüre mir grad jetz wider vermehrt.

Und di Wort, di wei jo nid eifach nume Angscht mache. Nei, di wei häufe. Si wei zeige, was me dr Gfahr cha entgägeha:

Ds Mitenang vo üs Mönsche. Und das grad bsungers ou über d Generatione hinwäg:

«Er wird das Herz der Vorfahren wieder zu den Nachkommen bringen und das Herz der Nachkommen zu den Vorfahren.»

D Vorfahre und d Nachkomme. Aut und jung – mitenang und fürenang. Ufenang lose, mitenang e Dialog führe: Das macht Kontinuität müglech. So cha eim ds Aute, ds Vertroute Haut gä. Und glychzytig isch es müglech, vorwärts z'go. Ufbräche zu nöie Ufer.

Auts pflege, und Nöis wage: So wi das hüüfig y chirkleche Schtöuenusschrybige vo de Bewärberinne und Bewärber erwartet wird.

Auts pflege, und Nöis wage: Das verkörperet chuüm öpper so ydrücklech wi Jesus, dr Chrischtus. Är isch Jud gsi. E Mönsch, wo syni Wurzle im aute Bund het gha. Und aus Chrischtus het är us däm aute use e nöie Bund müglech gmacht.

Mit däm, won är gseit het. Mit däm, won är gläbt het. Jesus het zeigt, was das bedüetet: mitenang und fürenang.

Und scho für ihn isch das nid eifach gsi. Es het regumässig gchlepft. Und für üs, für üs cha das ersch rächt schwirig sy. Mir gseh's jo jetz wider.

Mir sy nid perfekt – aber mir blibe dranne.

Es lohnt sech – uf das vertraue mir.

Amen.